Wo Geschichte wohnt – Zeitreise vor Ort

Viele kleine Museen und Sammlungen verteilen sich als Zeuginnen der Vergangenheit über die sanften Hügel und Dörfer des Jurapark Aargau – gehegt und gepflegt von engagierten Parkbewohnerinnen und -bewohnern, die ihr Wissen und ihre Leidenschaft an kommende Generationen weitergeben. Ein eindrückliches Beispiel ist die Sammlung Kulturgut Küttigen: ein verborgener Ort voller Geschichte, ein Fenster in die Vergangenheit. Helene Bigler Brogli

Wer in Küttigen durch die Unterführung zwischen dem Gemeindehaus und der Schulanlage Stock eilt, ahnt kaum, was sich hinter der unscheinbaren Tür im Beton verbirgt. Es ist ein versteckter Schatz, der Geschichte atmet – ein Ort, an dem dank engagierter Freiwilliger Vergangenheit bewahrt und erlebbar gemacht wird: Mit viel Herzblut werden in der Sammlung Kulturgut Küttigen Gegenstände aus der Vergangenheit der Gemeinde und Region zusammengetragen. Werkzeuge, Haushaltsgeräte – und natürlich dürfen auch die «Chüttiger-Originale» wie der «Frosch» (ein Schlitten) sowie die «Chaise» nicht fehlen – jedes Stück erzählt ein Kapitel Aargauer Alltagsgeschichte.

Gerade kleinere Sammlungen wie diese spielen eine entscheidende Rolle für die Erinnerungskultur. Sie bewahren das kulturelle Gedächtnis der Region – nicht in grossen, städtischen Museen, sondern in liebevoll gepflegten Räumen, in denen Geschichte unmittelbar erfahrbar wird.

«Jedes Exponat, das unsere Küttiger-Vorfahren in der Hand hielten, bedeutet heute ein Stück ‹Heimat›.»
Richard Wehrli, Mitglied Kulturgut Küttigen

Richard Wehrli mit einem Flachssamenrechen mit Auffangkasten © JW

Kulturgut digitalisieren – und lebendig halten

Zusätzlich zu physischen Sammlungen eröffnet die Digitalisierung neue Wege, um kulturelles Erbe zu bewahren und zugänglich zu machen. Die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Bern und Solothurn haben gemeinsam das Museums- und Kulturgüterportal Nordwestschweiz KIMnet ins Leben gerufen. Es vernetzt Museen und Kulturinstitutionen und macht deren Sammlungsbestände online sichtbar. Auch Küttigen war mit grossem Engagement am Pilotprojekt beteiligt: Der Exponaten-Fotograf und Nachforscher Richard Wehrli hat über 900 Objekte digital erfasst – und jedem einzelnen Exponat eine persönliche Geschichte hinzugefügt. Seine Arbeit verleiht den Dingen eine Stimme und macht Vergangenheit greifbar.

Digital trifft Handwerk

Dass die Plattform funktioniert, zeigt das Beispiel von Jennifer Lütold vom Hof 23 in der Parkgemeinde Wil (AG). Mithilfe der KIMnet-Datenbank spürte sie historische Flachswerkzeuge auf – darunter einen seltenen Flachskamm (rundes Bild) und eine Flachsbreche, welche die Wiler Projektgruppe zur Anwendung ausleihen durfte. So verarbeitet sie nun die alte Kulturpflanze Flachs aus dem Mettauertal bis hin zum fertigen Leinen. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Digitalisierung und gelebte Handwerkskunst Hand in Hand gehen – und unsere Geschichte auch in der Gegenwart gelebt wird.

Vernetzt für die Kultur in der Region

Der Jurapark Aargau fördert kulturelle Initiativen und setzt auf die lebendige Vermittlung regionaler Kulturgüter. Mit konkreten Projekten unterstützt der Park den Dialog zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Einmal jährlich lädt er Kulturvermittelnde zum Netzwerktreffen ein, weiter arbeitet er eng mit dem Verband Aargauer Museen und Sammlungen (VAMuS) zusammen. Deren Ziel ist es, Museen zu vernetzen, sichtbar zu machen und nachhaltig zu fördern. Auch die Sammlung Kulturgut Küttigen und weitere Museen im Park sind Teil dieses aktiven Netzwerks.

Kulturgut Küttigen – analog und digital

Die Sammlung Kulturgut Küttigen – ein kulturhistorischer Schatz – wartet darauf, entdeckt zu werden. Besuche vor Ort sind auf Anfrage möglich: www.kulturgut-kuettigen.ch

Online können die Exponate auf dem Kulturgüterportal entdeckt werden: www.kimnet.ch › Museen

Weitere Museen und Sammlungen im Jurapark Aargau: www.jurapark-aargau.ch/museen